

# Literaturforum Indien e.V.

Verein zur Förderung der Literaturen Indiens im deutschsprachigen Raum

Auf dem Lohberge 11a, 37085 Göttingen • Tel. 0174-3856549 • Mail: [info@literaturforum-indien.de](mailto:info@literaturforum-indien.de)

<https://literaturforum-indien.de> • Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf Nr. 9769

10. September 2022

In dieser Ausgabe des Newsletters stellen wir ein Werk der indischen Gegenwartsliteratur vor, eine erst jetzt ins Deutsche übersetzte Anthologie von Pashto-Literatur des 16. – 19. Jh. und eine Sammlung von Pashto-Sprichwörtern. Außerdem vier Sachbücher über Indien allgemein bzw. über den Hinduismus.

Wir erinnern an Dr. Hannelore Lötzke. Weiterhin machen wir auf eine Ausstellung in Stuttgart, die Indientage der DIG in Hannover und auf zwei Artikel aufmerksam.

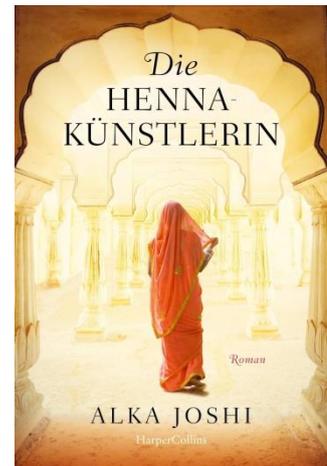
## Literarische Neuerscheinungen

**Alka Joshi:** *Die Hennakünstlerin*, Roman, aus dem Englischen von Birte Mirbach, Harper Collins 2022, 448 S.

Die junge Lakshmi entflieht einer gewaltsamen Ehe und schlägt sich bis in die pulsierende Großstadt Jaipur durch. Dort steigt sie durch Talent und unbeugsamen Willen zu einer der hochangesehensten Hennakünstlerinnen des Landes auf. Während sie wohlhabende Frauen mit meisterhaften Henna-verzierungen schmückt, erfährt sie so manches gut gehütete Geheimnis der indischen Elite.

Als Lakshmi mit ihrer Vergangenheit konfrontiert wird, steht ihre hart erarbeitete Freiheit auf dem Spiel.

[Leseprobe](#)



**Säe Blumen!** *Dichtung der Afghanen 16. bis 19. Jahrhundert*, gesammelt von Henry George Raverty 1867, eine Anthologie von Pashto-Gedichten, aus dem Englischen übersetzt von Ingrid von Heiseler, Afghanic e.V. 2022, 455 S.

Die meisten Dichter dieses Bandes waren Šūfis. Sie gebrauchen das dichterische Vokabular des Sufismus: die Taverne, den Wein, die Blumen usw. Alle diese Ausdrücke sind *termini technici*, die den Fortschritt der Seele auf dem mystischen Pfad zu Gott darstellen. Ravertys einführender Essay *Bemerkungen über die Lehre der Mystik und die Dichtung der Šūfis* bietet einen Generalschlüssel zur Šūfi-Symbolik an.

[Leseprobe](#)

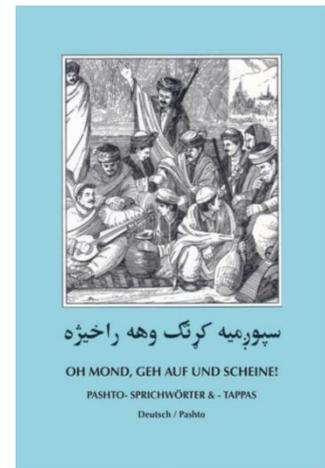


**Jens Enevoldsen:** *Läute die Glocken, oh Mond, gehe auf und scheine! Eine Sammlung von Pashto-Sprichwörtern und -Tappas*, aus dem Englischen übersetzt von Ingrid von Heiseler, Afghanic e.V. 2022, 73 S.

Die Sprichwörter und Tappas können als Prismen gesehen werden, die Licht auf Aspekte des paschtunischen Volkes und seiner Kultur werfen. Sie reflektieren und verkörpern ihre Werte, Denk- und Sprechweisen, die Kennzeichen des Umgangs der Menschen miteinander und ihr Verhalten.

Sprichwörter sind sehr lebendig und spielen eine wichtige Rolle im Leben der Paschtunen.

[Inhalt und Vorwort](#)



## Sachbücher

**Julia Wadhawan:** *Sag mir nicht, wer ich bin: Über die Sehnsucht nach Identität und die Freiheit, nirgends hineinzupassen*, dtv 2022, 240 S.

Julia Wadhawans Vater stammt aus Indien, nur Inder will er keiner sein. Er gibt seiner Tochter zu verstehen: Wir sind eine ganz normale, deutsche Familie. Als Journalistin reist sie nach Indien und das Land zwingt sie, sich zu positionieren. Entlang von Hautfarbe, Religion und Herkunft zeigt die Autorin globale Strukturen auf, die unsere Selbst- und Fremdwahrnehmung mehr bestimmen als Nationalitäten. »Sag mir nicht, wer ich bin« ist das persönliche und engagierte Plädoyer dafür, Vielfalt zuzulassen und dabei Haltung zu finden.

[Leseprobe](#)



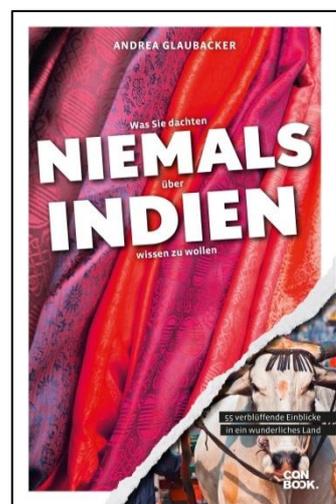
**Andrea Glaubacker:** *Was Sie dachten, NIEMALS über INDIEN wissen zu wollen, 55 verblüffende Einblicke in ein wunderliches Land*, Conbook, überarbeitete Neuauflage 2022, 256 S.

Kaum glaubt man, Indien verstanden zu haben, zeigt sich an der nächsten Ecke bereits der Widerspruch.

In 55 erhellenden und erheiternden Kapiteln klärt Andrea Glaubacker darüber auf, was dem Besucher oft rätselhaft und unergründlich bleibt.

Ein humorvolles Porträt des schillernden Subkontinents in aktualisierter und komplett überarbeiteter Neuauflage.

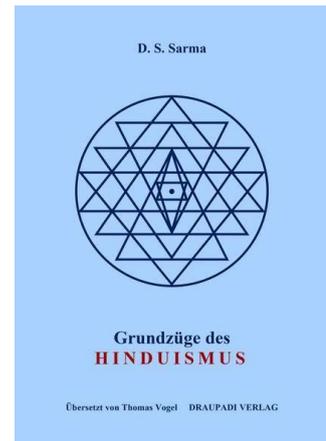
[Leseprobe](#)



**D. S. Sarma:** *Grundzüge des Hinduismus*, aus dem Englischen übersetzt, mit einem Vor- und Nachwort von Thomas Vogel, Draupadi Verlag 2022, 166 S.

Dieses Buch führt den Leser in die Sanskrit-Terminologie ein und eröffnet ihm damit einen Einblick in einen begrifflichen Kosmos, wie ihn keine noch so gute Übersetzung vermitteln kann.

Eine Einführung ordnet den indischen Text historisch und geisteswissenschaftlich ein. Das Nachwort liefert einen Vergleich mit anderen wissenschaftlichen Definitionen des Hinduismus. Das Glossar umfasst alle verwendeten Sanskritbegriffe und erlaubt dem Leser eine rasche Orientierung.



**Matthias Groll:** *Wenn Shiva wütet, wackelt die Welt. Der Hinduismus als Abenteuer im Alltag Indiens*, Draupadi Verlag 2022, 216 S.

Matthias Groll hat Indien mehrfach bereist. Sein auf Beobachtung und Kenntnis fußendes Reiseerlebnis durch das hinduistische Denken vermittelt die Komplexität einer exotischen Lebensnormalität. Das kulinarisch Scharfe beflügelt, Tempelbesuche und alte Legenden läutern, und vor Geistern sei gewarnt.

[Leseprobe](#)



## Nachruf auf Hannelore Lötzke

Am 15. Juli verstarb Dr. Hannelore Lötzke im Alter von 70 Jahren. Mit ihr verlieren wir eine großartige Spezialistin der Hindi-Literatur, engagierte Kulturvermittlerin und einfühlsame Übersetzerin. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Hannelore Lötzkes Forschung und Lehrtätigkeit werden im [Nachruf](#) der Humboldt-Universität Berlin gewürdigt.



Hannelore Lötzke

## Die Indientage 2022 der Deutsch-Indischen Gesellschaft in Hannover

Die Indientage finden vom 30.09. - 02.10. 2022 in Zusammenarbeit mit der Indian Association Hannover, der DIG Hannover, der Industrie- und Handelskammer und der Landeshauptstadt Hannover statt. Im Rahmen der Indientage findet auch die Jahrestagung des Dachverbands der Deutsch-Indischen Gesellschaft statt. Das Programm ist teils öffentlich, teils nur für DIG-Mitglieder zugänglich. Details können Sie [hier](#) sehen.

Zwei Persönlichkeiten, die dem Literaturforum Indien e.V. seit langem eng verbunden sind, werden im öffentlichen Teil des Programms am 1.10. geehrt:

**Jose Punnamparambil** wird mit dem **Tagore-Preis** ausgezeichnet.

**Prof. Dr. Hans Harder** erhält den **Gisela-Bonn-Preis** für das Jahr 2021.

## **Ausstellung**

### **Von Liebe und Krieg. TAMILISCHE GESCHICHTE(N) AUS INDIEN UND DER WELT**

8. Oktober 2022 bis 7. Mai 2023, Linden-Museum Stuttgart

Die große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg zeigt die Geschichte und Gegenwart tamilischer Kultur. Über 80 Millionen Menschen identifizieren sich als Tamil\*innen: Sie teilen dieselbe Sprache, das Tamil, die ihren Ursprung im Süden Indiens hat. Von Liebe und Krieg versucht, ihre Geschichte und Geschichten auf vielfältige Weise erlebbar zu machen. Mehr dazu auf <https://www.lindenmuseum.de/sehen/ausstellungen/von-liebe-und-krieg>

## **Zum 75. Jahrestag der Unabhängigkeit**

Ein Beitrag von Heinz Werner Wessler in SÜDASIEN, Heft 2/2022 anlässlich des 75. Jahrestags von Unabhängigkeit und Teilung des indischen Subkontinents am 15. August 1947:

[Die Gegenwart des Vergangenen: Die "Ereignisse" von 1947 und ihre literarischen Narrative](#)

## **In eigener Sache**

[Ein Artikel über das Literaturforum Indien e.V.](#) erschien im Juni 2022 in der [Indischen Post](#), einer Zwei-Monats-Publikation für fortgeschrittene Deutschlernende in Indien.

Allen Abonnenten dieses Newsletters wünschen wir angenehme Herbstmonate.

Für Vorstand und Beirat des Literaturforums Indien e.V.

Dr. Ines Fornell

Reinhold Schein